

Die erste Großstadt der Welt

Gilber aus dem alten Merambrien

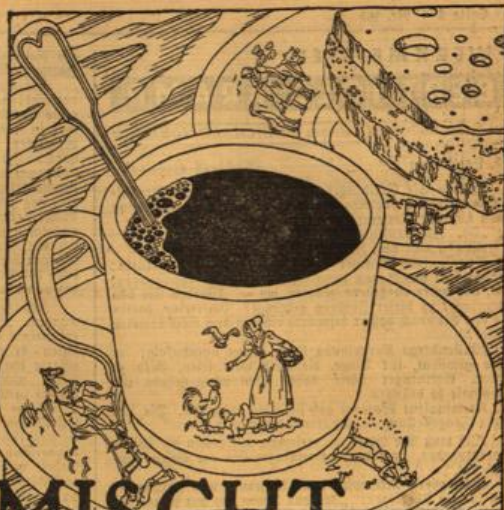
Alexandrien, die Stadt, die jetzt durch die Angriffe der deutschen Luftwaffe in den Vordergrund des Interesses gerückt ist, hat in der Kulturgeschichte eine besondere Bedeutung. Sie ist die erste menschliche Siedlung darstellt, die den Namen einer Großstadt wirklich verdiente. Die Gründung Alexanders des Großen, die Haupt- und Residenzstadt der ptolemäischen Herrscher, ist durch ihre wirtschaftliche Blüte der Vorklassik und der hellenistischen Zeit und bis ins Mittelalter hinein die Hauptstadt der Wissenschaften, die in der Akademie und der Bibliothek die tüchtigste geistige Organisation erfuhr.

Mit geoffenen Mitteln wurde der Stadt und Hafen von Alexandria angelegt, denn der Strand mit seinen Dünen und Klüften, mit See und Sumpf dahinter mag unmöglich genau gemessen sein, und auch ein Naturhafen war nicht gegeben. So mußte die vorgelagerte Insel Ingi durch einen gewaltigen Damm, der vom Strand nach Norden verlief, mit der von Nord und Süd vorbrindenden Flotte zusammen feste Rollen gezogen werden. Der Mittelpunkt der Stadt war durch den gewaltigen Damm zwischen der Insel Baken und dem Festland angedeutet, der die Baken von der Insel Ingi trennte. Der Damm umgab die Festung, im Westen lag das Meer, die Gänge liefen, im Haupttrunk des Dammes lag das Festland; an dem hellenischen Hofen schloß sich die Regierungsbauten entlang, in denen die Kassen und Ministerien lagen. Die Insel Ingi wurde als Reichsresidenz wurde, Kaputen, das Papieren, die alten Welt, legte eine gewaltige Schreibstiftung und, und große offenermaßen baugten sich.

einen großen Kanal zugeleitet wurde, in die einzelnen Wohnungen. Die Häuser der Bürger waren zunächst durch freie Streifen voneinander getrennt, bis allmählich in dieser ersten Großstadt jene geschlossene Baumreihe und Ende hin geltend machte, die das Merkmal aller Großstädte geworden ist. Eine hochgeheiligte Kultur sorgte für reichen Schmuck und Komfort der Häuser.

Die beiden einzigen Siedler spielten in der Bevölkerung die Hauptrolle, während die ägyptischen Bandenführer zurücktraten: Sorer und Araber. Juden und Ägypter miligten sich darunter. Es war ein Gemisch von Sprachen und Völkern, für Ordnung sorgte die massenhafte Polizei, die in der Nacht mit Kriegerknechten besetzt war. Kaliktmachos beflagt sich über das lärmende Getöse der Weltstadt, über das Geföhle der Werkannten und den freichenden Gelärm der Wollstädter, die ihn nach durchdringender Nacht aus dem Krongesandte überdauern. Die Wollstädter, die nach der Nacht in die Krongesandte kamen, mochten sich vornehmen, wie in unleren Tagen europäische Auswanderer, die nach dem Dorf zogen. Aber unter dem königlichen Regimente der Ptolemäer bot sich ein gutes Heim, man konnte sich Gold und Silber und Baumtrümmern bedecken, die in der Stadt und in der Krongesandte, die Stadt als Mittelpunkt des damaligen Welt Handels bot dem Kaufmann große Möglichkeiten.

Auch Krieger und Gelehrte strömten hier zusammen. Hieraus hatte Alexander mit einer der Wissenschaften gemacht und vertieft, für damit eine Bedeutung, die das Königtum seiner Nachbarn überbarte und sich nicht nur in der Natur unterlegen. Unter den Wissenschaften, die in dem „Museum“ gepflegt wurden, fanden Astronomie und Mathematik oben. Eine Sternkarte fand man zur Verfügung. Die Gelehrten, die in der Bibliothek arbeiteten, fanden hier die gewinnbringende Praxis für wichtige Arbeit, für die Geisteswissenschaften oder auch die Gründung der Bibliothek, in der der gelehrte literarische Nachlass der Vorfahren gesammelt und erhalten wurde. Die Bibliothek war ein Ort, an dem die Wissenschaften nicht nur in der Natur unterlegen, sondern auch in der Literatur und Kultur, die uns erhalten ist, der Glanz der Ideen und Schöpfung personifiziert wird. Die Bibliothek ist ein Ort, an dem die Wissenschaften nicht nur in der Natur unterlegen, sondern auch in der Literatur und Kultur, die uns erhalten ist, der Glanz der Ideen und Schöpfung personifiziert wird.



GEMISCHT,
und zwar richtig gemischt wie
Kornfranck muß er sein!

Der gesund empfindende Mensch verlangt nach gemischter Kost. Er braucht und liebt das Gemischte. Und wenn es richtig gemischt ist, dann schmeckt es ihm am besten. Deshalb muß das, was er immer wieder genießen^o — was er tagtäglich essen, trinken oder rauchen soll, *richtig gemischt* sein.

Wie Kaffee und Tee, oder wie der Tabak
in der Pfeife, in der Zigarre und der Zigarette



gemischt ist, damit er schmeckt und auch auf die Dauer nicht widersteht — so und noch vielfältiger mischen wir aus den Ernten verschiedener Gegenden und aus mehreren verschiedenen Röstprodukten den *Kornfrank*. Nach unserem eigenen Rezept. Und mit Hilfe eines Mischverfahrens, das uns erlaubt, zu garantieren, daß er immer gleich gut ist — immer gerade so zusammengestellt und abgestimmt, wie ein Kaffeegetränk sein soll, das man alle Tage gern trinken will.

Heinrich Franck Söhne

Berlin, Ludwigsburg, Linz, Komotau, Halle, Neuk., Danzig



Aus Gau und Provinz

„Eine kleine Schmetterlin“

= Transitur d. W. 12. Juni. Als kleine Hochplastrung wurde von der Strafammer Frankfurt die Mädrige Margarete Kilian charakterisiert, eine vorberaltete Hochopladrin, des fortgeleiteten Betrugs, der Urkundenfälschung, der Unterschlagung und des Diebstahls beschuldigt. Sie war als 60-jährige Frau schon frömmel betätigt hatte. Die aus Schwannheim gebürtige Angefallene zeigte bei ihrem Betrugsmännern eine Vorliebe für Falsch mit Sparrillen zu führen. Als sie im Jahre 1897 nach Frankfurt am Main eingewandert, so hat sie sich dort durch Darlehen beschränkt, doch sie als Sichertör oder als Beweis, daß sie über Geldmittel verfügte, ein über 10.000 RM lautendes Sparbuch ein. Auf dem Buch stand damals 1500 RM, aber die Angefallene hatte es eingetragenen 10.000 RM umgewandelt. Zu viel weiteren falschen benutzte sie ebenfalls Sparbücher, um Darlehensgüternwischen zu heben. Einmal entwendete sie einer Frau auch ein Sparbuch über 5000 RM, welches sie dann in die Hände eines Schloßherrn legentlich darum zu bitten, einmal ihren Namen auf ein Blatt Papier zu schreiben. Über den Namenszug schrieb sie ihn dann eine Vollmacht und noch 300 RM zum dem Konto auf dem Namen der Frau einzutragen. Der Geizhals wollte aber nicht, auch als sie einmal pöbeln ging und einen Streitschrei um 30 RM prellte, fuhr die sie ihm einen Rottzammophon belassen wollte. Die Angefallene, die vor Gericht in der Kleibern verurteilt wurde, die sie nun ein Seins an betrüglichen Handlungen hatte, wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

— Saarbrücken, 12. Juni. Im Vergleichsbahnhof wurden am 12. Juni 23-jährigen Arbeiter von einer Lokomotive, welche Unterfahrgel gefahren, der Mann bei austretend aus nach Kopfverletzungen erlitten hat, wollte annehmend, um den Weg zur Arbeitsstätte abzukürzen, die Geleise überschreiten. Der Unfall gibt erneut Veranlassung, darauf hinzuwirken, daß das Betreten von Bahnanlagen verboten ist. — Im Friedrichshagen bei Vermalenen fand man am 12. Juni einen 23-jährigen Arbeiter, welcher bei einer Überfahrt, haben es bis jetzt unmöglich gemacht, Personalien und Umstände festzustellen.

Neues aus aller Welt

Überflutungen in den USA.

New York, 12. Juni. Infolge der vielen Überschwemmungen in den Gebieten des Mittel- und Südwestens der USA, die von anhaltenden Sturzregen verursacht wurden, kamen bisher 29 Menschen ums Leben. Ferner wurden zahlreiche Häuser überflutet, Säugel führten ein und auch Vieh ist ertrunken. Besonders schwer betroffen wurde die Stadt Abilene im Staate Texas, wo zwei Staudämme barsten und reißende Fluten über die Stadt hereinbrachen. Hierbei sind neun Personen ertrunken und zahlreiche andere werden vermisst. Weitere Verletzungen entstanden in den Staaten Kansas, Nebraska und Missouri.

Gewohnheitsverbrecher hingerichtet. Am 10. Juni 1941 wurde der am 2. Juli 1905 in

Frühm geborene Franz Kettberg aus
Jena hingerichtet, den das Sondergericht in
Weimar als Volksfeindling zum Tode und
zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf
Lebenszeit verurteilt hat. Kettberg, ein viel-
fach verheirateter gefährlicher Gewohnheits-
verbrecher, hat in Jena, Gera und Naum-
burg a. d. Saale zahlreiche Verbrechen und
Diebstähle unter Ausnutzung der Kriegsver-
hältnisse begangen.

„Bis in die Wuppen.“ Die uns heute so altfremde Redensart „Bis in die Wuppen“, mit der wir eine sehr weite Entfernung und im übertragenen Sinne überhaupt eine Überhebung des normalen Maasses bezeichnen, ist in ihrer Ursprünglichkeit aus dem Norden zu uns gekommen. „Bilje dunkel.“ Die eigentliche Bedeutung der Redensart hängt mit der Entstehung des Berliner Tiergartens und mit dem genialen Baumeister Friedrichs des Großen zusammen. Dieser hatte sich damals dort, wie wir schon gesehen, auf Befehl seines Königs die Aufgabe zu, die schon Friedrich I. aufgenommen, aber nicht durchgeführt und sein Nachfolger ganz aufgegeben hatte, aus dem Wäldchen am Kurfürstlichen Lustgarten ein Tiergarten zu schaffen. Für den Baumeister, dessen starkes und tiefes, in seiner Zeit ziemlich alleinbildendes Mutempfinden wir in seinen fast immensitätlich schwebenden Entwürfen zu erkennen können, war das eine willkommene Aufgabe. Er selbst wohnte in der „Mieterei“, ihrem kleinen von ihm erbauten Landhaus beim Schloße Bellevue. In der Nähe dieser idyllischen Gegend lag der „Große Stern“ und die Charlotten- und Tiergartens-„Wälder“. Die Wälder waren eine breite Alleen aus, zwischen denen allerlei Baum- und Strauchpartien mit Zier- und, die damals so beliebten „höflichen Sabarinsche“, angelegt waren. In hellen Schattungen zog man sich dort im Sommer zu. Die früh zu unruhigen und ungenährten Tiergarten, um die neu angepflanzten ausländischen Arten zu bewundern oder bis zur „Palmerie“ dem deutigen Zoologischen Garten zu pilgern, war der einzige, um den der Berliner Hofgarten, der „Königlichen Gärten“ allgemeines Entzücken erregte. Erhöhten Kopfstündeln und lo manden Wi- aber riefen die lebenden „Wuppen“ hervor, mythologische Figuren, die Knobelsdorf am „Großen Stern“ zwischen den nach französischer Art angelegten Alleen aufstellen ließ. Diese Bilworte, deren gelesenen alphabetischen Sinn man nicht verstand, wurden viel besprochen. Aber nur rühmten Spaziergänger, war es möglich, ihre Tiergarten- wanderung „bis in die Wuppen“ zu führen. Die Wälder, die man durch den „Königlichen Stern“ zu sehen bekam, waren so groß und so schön, daß man nur langsam und recht mühselig vorwärts kam. So entstand denn für eine weite Entfernung der Ausdruck „Bis in die Wuppen“, und er wurde bald in vielfacher Weise auch in anderen Dingen, bis hin zu dem, was wir heute als „Bilje dunkel“ bezeichnen, so erhielt bald seine Ausprägung, die er noch heute hat.

400.000 Wäitinnen unter 15 Jahren in Indien. Über die Kinderheute in Indien gibt die letzte Volkszählung erschütternde Aufschlüsse: Über 250.000 Kinder von fünf Jahren und darunter sind damals in Indien verheiratet. Für die Kinder von fünf bis zehn Jahren heisst die Zahl nur 10 Millionen, für Mädchen unter fünf Jahren 5 Millionen. Es kommen dann über 15 Millionen. Natürlich sind diese Kinder von ihren Eltern verheiratet worden, viele von ihnen lagen zur Zeit der Eheschließung noch in Windeln. Eine halbe Dutzend Jahre lang haben diese Mädchen Wäitinnen gelebt, die ihnen als Vorbild dienen sollte. Sie haben geübt, was die Wäitinnen ihnen gelehrt haben. Trotzdem sind sie den blühenden Geleichen unterworfen, die das Eingehen einer zweiten Ehe verbieten. Nicht weniger als 400.000 Wäitinnen sind nach dieser Statistik unter 15 Jahre alt. Darunter sind fast 100.000 unter 10 Jahren. Und das nicht das fünfte Lebensjahr erreicht haben.

WERKMEISTER

BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPNER

5. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Haben Sie Greininger auf seine festgesetzte Produktionsbeteiligung bereits Zahlungen geleistet? Vielleicht einen höheren Vorschlag?

„Ja, fünftausend Mark.“

„Wann war das, Herr Direktor Wallenberg?“

Kriminalrat Wegener wandte sich zu seiner Sekretärin: „Haben Sie das?“ und dann wieder zurück zu Wallenberg: „So, das wäre vorgelesen gewesen, hm —. Wurden Sie von Greininger zu dieser Zahlung gedrängt? Ich meine, hatten Sie den Eindruck, daß er besonders eilig zu dem Geld kommen wollte?“

Wallenbergs Verneinung klang etwas ungeduldig; er wäre gewöhnt, für Dinge, die Geld wert seien, Geld zu zahlen. Greininger hätte daher nicht nötig gehabt, ihn irgendwie zu drängen.

Kriminalrat Wegener gab sich nicht zufrieden. Die Art seiner Fragestellung wurde etwas bestimmter. „Ich muß Sie bitten, zu versuchen, sich genau die Worte wiederzugeben, mit denen Greininger Sie um diesen Vorschlag bat.“

Wallenberg betämpfte seine Ungeduld und antwortete nach kurzem Überlegen: „Ich kann Ihnen das nur imngemäß sagen. Greininger brauchte die Summe zur Lösung einer Schuld.“

Der Verhörende machte eine Notiz in ein kleines Buch und schob es mit einer langsamen, ruhigen Bewegung in die Aktentasche zurück, während er fortfuhr zu fragen: „Hatte Greininger von diesem Vorschlag schon vorher zu Ihnen gesprochen, oder kam sein Wunsch Ihnen völlig unerwartet?“

„Allerdings.“

Wallenberg machte ein Gesicht, als riete er an einem schwierigen Rätsel. „Doch, völlig unerwartet“, beharrte er noch einmal; „aber wie gesagt, ich kann nichts dabei finden, daß er sich an mich wendete, um aus einer Notlage herauszukommen. Ein Vorschlag auf eine derartige Gewinnbeteiligung ist durchaus nichts Unübliches.“

Der Kriminalrat wandte sich im Sessel herum zu der wartenden Sekretärin und diktierte ihr in wenigen Sätzen den letzten Teil des festsitzenden Verhörs; dann setzte er sich schweigend zurück.

Sein Ausdruck verriet ein angelegentliches Nachdenken. Die Gelbblume, welche er eben erforscht hatte, himmelte ungefähr mit der Ueberein, die in der Briefschale der Leiche vorgefunden worden war. Er schien im Augenblick den nervös wartenden Wallenberg vergessen zu haben. Greininger wollte mit dem Nachzug nach Hamburg. Dafür sprach die beiläufige Bemerkung; außerdem war da noch die Verabredung mit jenem unbekannten Herrn Simon.

„Hat Greininger Ihnen gegenüber von einer beabsichtig-

ten Reise gesprochen?“ vertiefte er plötzlich seine schweigelame Haltung. Wallenberg verneinte es.

Die Angelegenheit wurde ihm mit jeder Frage weniger verständlich. Er fühlte, daß dieser ruhige nachdenkliche Beamte irgend etwas für sich behielt. Als Menich, der gewohnt war in seinem Geschäftsleben jede Unklarheit rücksichtslos zu beleuchten, war ihm dieses Lappen im Dunkeln höchst unangenehm. Im großen und ganzen war er noch nicht allzusehr überzeugt von der Notwendigkeit der Fragen, die er bisher beantwortet hatte. Vor allen Dingen leuchtete es ihm nicht ein, daß jemand Greininger wegen der Konstruktion umgebracht haben könnte. Schließlich waren die Zeichnungen unangekündet geblieben. Trotzdem betrachtete er den Mann, der sich mit derartigen unheimlichen Angelegenheiten herumzuschlagen hatte, nun engherzig mit anderen Augen als am Anfang der Unterhaltung. Er spürte die ernsthafte harte Arbeit des anderen und fühlte sich davon angezogen.

Kriminalrat Wegener griff nach neuem nach den Zeichnungen. „Ist Ihnen der Name Simon irgendwie bekannt?“ erkundigte er sich leichthin, und bei Wallenbergs Verneinung schenkte er einem plötzlichen Einfall nachzugehen. Es interessierte ihn, zu wissen, ob Wallenberg sich schon entschieden hätte, wer von den Technikern Greiningers unterbrochene Arbeit zu führen sollte.

Seine Erkundigung ließ auf offensichtliche Inentschlossenheit Wallenbergs. Erklärte er hinzu: „Selbstverständlich weiß ich nicht an der Geheimhaltung der Greiningerischen Erfindung von Ihrer Seite aus; aber meine Arbeit verlangt von mir, festzustellen, ob die Konstruktion tatsächlich völlig unbefristet im Werk geblieben ist. Ich denke da in erster Linie an Ihre Technik.“ Auf Wallenbergs nachdenkliches Schweigen antwortete er diesem kurz seinen Vorschlag.

Im Anschluß daran fuhr er verbindlich fort: „Ich könnte natürlich einen anderen Weg benutzen, möchte jedoch in Ihrem eigenen Interesse, Herr Direktor Wallenberg, Ihnen die Auswahl des Betroffenen für meine Probe überlassen. Sie werden am besten wissen, wer von den Herren Ihr volles Vertrauen besitzt.“

Wallenberg griff nach kurzem Überlegen zum Tischapparat: „Bühnold soll kommen, Hm. Dann rufen Sie Bitterlippen im Hotel an, ich rufe etwas später.“ „Ich werde Ihnen Ihre ganze Tageseinteilung über den Hauften“, bedauerte der Kriminalrat, aber Wallenberg meinte ab mit einem breiten Grinsen, das etwas verunglückt in sein unheimliches Gesicht schmit.

Eine Ergänzung zur Aussage Bühnold. Schreiben Sie bitte mit.“

„Ja, Herr Kriminalrat.“

Die Sekretärin spannte einen neuen Bogen ein.

Wenige Minuten später war der Techniker Alfred Bühnold zur Stelle.

Herr Wallenberg?“ fragte er von der Tür her, und als er gleichzeitig den Beamten bemerkte, machte er eine knappe, gezwungene Verbeugung. Über sein launisches Jungensgesicht ging dabei ein gleichgültiger Ausdruck, der es für die Dauer eines Augenblicks fast blassiert erscheinen ließ.

Wallenberg befahl ihm, näherzutreten und wies auf die Zeichnungen, die über den ganzen Schreibtisch ausgebreitet lagen. Bühnold rückte ungeniert die Hände auf die Tischkante, während er sich darüber beugte.

„Sehen Sie sich das mal gründlich an, Bühnold.“

„Ja, Herr Wallenberg.“

Seine braunen Augen gingen plötzlich lebhafter über das Papier. Sein geschnittenes Gesicht ließ sofort die wichtigsten Kurven und Linien heraus. Sein Ausdruck verriet ein starkes Interesse an dem Gezeichneten.

Die beiden Herren ließen ihm Zeit. Der Kriminalrat unterdrückte nur einmal seine Beobachtung und warf Wallenberg einen fragenden Blick zu. Schließlich wunderte er sich darüber, daß gerade dieser Junge in dem weichen Kittel dessen Vertrauensperson war.

Dieser Fälscherhahn ist tausendmal besser und praktischer als der von den Stalleuren auf der vorletzten Ausstellung, kam es schließlich lebhaft von den Zeichnungen, und Alfred Bühnold richtete seine schlanke Figur wieder vollends in die Höhe. Auf seinem getriebenen Gesicht lag jetzt eine echte Überzeugung.

„Haben Sie von dieser Konstruktion Greiningers bereits gemerkt?“

Er hielt dem festen Blick des Beamten ruhig stand und bewegte entschlossen verneinend den Kopf. Es lag ihm von neuem zu den Zeichnungen zurück.

Nach einem kurzen Zögern wandte er sich zu seinem Chef herum. Ein spöttischer Zug umspielte dabei seine Mundwinkel.

„Greininger soll das gemacht haben? Ich glaube das nicht. Höchstens die Schrift ist von ihm; aber die Sache selbst? Ausgeschlossen!“

Direktor Wallenberg beehrte heftig auf: „Was unternehmen Sie sich?“ Aber ehe er seiner Empörung vollen Luft machen konnte, nahm der Kriminalrat das Wort: „Hören Sie mal, mein Junge, Sie haben sich vorhin, als ich Sie verhöre, schon einmal seltsam geäußert — um nicht zu sagen gefäßigt — gegen den Ermordeten geäußert. Wie soll ich das verstehen?“

Von Wallenbergs Platz kam ein müdes Kaspieren. Alfred Bühnold begegnete dem Wortwurf trozig. Es dauerte einige Sekunden, bis er seine Worte zusammen hatte. Er lehnte sich energiegelich gegen den Ton des Beamten auf. Er hätte bisher jede einzelne Frage wahrheitsgemäß beantwortet und er wäre schließlich ganz und gar nicht der einzige im Wert, der mit Greininger nichts zu tun gehabt haben wollte.

„Oder ist das etwa strafbar, wenn ich Greininger die Sache da nicht zuräue?“ fügte er hinzu und legte die Hand wieder auf die Zeichnungen.

Kriminalrat Wegener überhörte die Ironie, die aus den letzten Worten gekommen war. Im Grunde seines Inneren gefiel ihm dieser Furcht, der den Mut hatte, das auszusprechen, was er dachte. Er ließ die einzelnen Behörde im Wert in Gedanken an sich vorbeiziehen und machte nachträglich von neuem feststellen, daß er auf eine sonderliche Teilnahme an dem Tode Greiningers kaum schließen konnte. Er legte dem jungen Techniker belohnend seine Hand auf die Schulter und ermutigte ihn, die Ursachen seines Urteils über den Toten nieder auszusprechen. Dafür erntete er einen dankbaren Blick. Alfred Bühnold hatte sich diese Gelegenheit schon lange herbeigeseht. „Das kann ich Ihnen ganz genau erklären. Da muß es immer, Bühnold, wie machen wir das? Bühnold, das müssen Sie in Ordnung bringen. Der Herr Greininger selbst hatte keinen blässen Schimmer; lief den ganzen Tag im Wert herum und machte die Arbeiter mit seinen zusammengekauften Konstruktionen und mit seinen blässigen Terminen.“

Das war zuviel für Wallenberg. „Sie machen sich Urteile an, die Ihnen nicht zustehen, Bühnold.“ brüllte er sich das zwischen, aber Alfred Bühnold ließ sich dadurch nicht einschüchtern. Er hatte die Fackel ergriffen, nun ließ er sie lodern.

„Ich habe mein Handwerk gelernt und was ich mit meinen eigenen Augen sehe, das kann ich auch beurteilen. Ich kann Ihnen heute noch technische Anordnungen Greiningers nachweisen, die so grundfalsch waren, daß Stellmacherlehrlinge im dritten Lehrjahr darauf gelachen find.“

Mit drohtem Kopf wandte er sich wieder dem Verhörenden zu. „Ich kann mir doch nicht helfen; es ist für mich eben ausgeschlossen, daß jemand wie Greininger diese Konstruktion zusammengebracht hat.“

Wallenberg ließ ein paar mal sinnlos im Raume auf und ab.

„Wenn der Herr Kriminalrat nichts mehr für Sie hat, können Sie verschwinden.“ fuhr er den wartenden Bühnold ungenädig an. „Und halten Sie gefälligst den Schnabel darüber, was Sie hier gehört und gesehen haben.“

Als Bühnold gegangen war, schaute Kriminalrat Wegener etwas wie eine peinliche Verantwortlichkeit für die strasse Szene zwischen Chef und Angefallenen. Er beschäftigte sich angelegentlich mit den Aufzeichnungen seiner Sekretärin. (Fortsetzung folgt.)

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Wanderung der Erdoiswattung Süd u. Westend

Sonntag, 15. Juni: Dampferfahrt die Bingen, Wanderung Bingerbrück, Klingensopf, Forthaus Sellengren, Jägerhaus, Wegehans, Burg Rheinheim, Schmelzerhaus, Bingen. Fahrpreis 1.00 RM. Abfahrtszeit 6 Stunden.

Wanderung der Erdoiswattung Viechrid

Sonntag, 15. Juni: Dampferfahrt die Bingen, Wanderung Bingerbrück, Sellengren, Kreuzschloß, Klingensopf, Bingen. Fahrpreis 1.00 RM. Abfahrtszeit 4 Stunden.

Zur besonderen Beachtung:
Für die Wanderungen am 15. Juni werden wegen der damit verbundenen Dampferfahrt Zwischenfahrten durch die Wanderführer am Freitagabend von 20 bis 20.30 Uhr im Wanderheim „Oranienburg“, Albrechtstraße 11, Parterre, ausgeschrieben.

AdF-Sammelfestgruppen

Vorführung und Lauscherfest am Sonntag, 15. Juni 1941, nachmittags 10 Uhr, im Restaurant Turnerbund, Wiesbaden, Schmalbacher Straße 8.

Kässner
DER BEKANNTE FACHMANN
unter Taunusstraße 4 • Ruf 255 50

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Donnerstag, 12. Juni, 19-21 Uhr: „Der gute Geist des Hauses“, St.-M. D. 34. — Freitag, 13. Juni, 19-21.30 Uhr: „Schneider Wibel“, St.-M. F. 34.

Kurhaus, Freitag, 13. Juni 1941, 16 Uhr: Konzert. Dir.: Kapellmeister Ernst Schald. 20 Uhr: Konföderation. Leitung: Musikdirektor August Bogt.

Brannenkolonnen, Freitag, 13. Juni, 11.30 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.

Scala-Theater, Sonntag, 15. Juni, 19.30 Uhr: „Parade der Prominenten“. Ein Programm ganz großen Formats.

Alm-Theater:
Ufa-Palast: „Der Weg ins Freie“. Weithalla: „Spätruhp hallgärten“. Bühne: „A House“.
Theater: „Gute Nacht mit mir“.
Film-Palast: „Regina“.
Halle: „Die Stunde der Regalia Garach“.
Capitol: „Eins der Jaz — rechts der Speer“.
Hansa: „Gleichzeit“.
Dauer: „Geschichten aus dem Wiener Wald“.
Olympia: „Die Nacht von Salomon“.
Union: „Der Kampf mit dem Drachen“.
Karl-Liebknecht-Theater: „Die letzte Geißel“.
Hansa-Theater: „Gern hab' ich die Frau'n gefügt“.
Drei-Kronen-Theater: „Gern hab' ich die Frau'n gefügt“.

**Dauerwellen
Wasserwellen
Haararbeiten
Haarfärben
Gesichtsmassage**

2 BMW 0,8 Ltr. 3/20 PS,
1 BMW 2 Ltr. 45 PS-Limousine,
1 BMW 2 Ltr. 50 PS-Kabriolet,
1 Motorrad mit Fichtel u. Sachs-Motor 1,5 PS,
1 Motorrad Triumph 500 ccm 20 PS hobben zu verk. Schönele u. Co. Mainzer Straße 88 - Telefon 23885

GEMALDE aller und neuer Meister von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unt. K. H. 6000 an Westig, Köln, Höhe Str. 52-58.

Schnellwaage zu kaufen gesucht. Streim, Wiesbaden, Wörthstr. 19.

Verkauf
Kell neue Dam-
schuhe, Gr. 37, 40, 42, 44, alles neu, 4-7, Müller, Rheinm. 67, 3.
Wegen Platzmangel 2 neue Bettstellen, die eine mit Sprungh. Matratze, die andere mit Sprungh. Matratze u. Weill. Kap. Mat. Kell u. 1 Bettst. mit Sprungh. Matratze, a. rth. zu verk. Holzhäuser u. H. Effen, Kinderbett bill. zu verk. Bismarckring 12, 2. Etg. H. H. Hehr, Kleber u. H. Hehr, Grobenstraße 4.

Das richtige Wundpflaster
ist dünn, straff und ungelocht.
Es heißt: **TraumaPlast**
überall erhältlich

Papierabfälle besonders alte Aktien kauft **MARTIN GAUER** Helenenstr. 18 Ruf 268 32

Annahme von Wäschereien bis 15. Juli 1941 **eingestellt!**
GÄRDINEN - INDUSTRIE **Louis Franke** Wilhelmstraße 28 Ruf 265 08

Verkauf
Küdenaufschlachten m. Drahtgeflechtlauf zerlegt. Küdenluttertrage, engl. m. Drahtgeflecht, 1. Glendebel u. and. zu verk. Anst. d. 17-19 Uhr. Karstraße 47.

Verkauf
Schuhen zu verkaufen. Anst. d. 17-19 Uhr. Karstraße 47.

Verkauf
St. Altentide u. dem Wege o. der Arbeit verloren. Abzug a. Belohn. Goebenstraße 24, 3. Etg.

Verkauf
St. Altentide u. dem Wege o. der Arbeit verloren. Abzug a. Belohn. Goebenstraße 24, 3. Etg.

Verkauf
St. Altentide u. dem Wege o. der Arbeit verloren. Abzug a. Belohn. Goebenstraße 24, 3. Etg.



Ein Faden spart Millionen Seifenstücke

Oft sind es scheinbar Nebensächlichkeiten, von denen soviel abhängt. Ein einfacher Faden, in allen deutschen Haushalten überm Waschboden aufgehängt, könnte Millionen Seifenstücke sparen. Warum? Die Seife liegt meistens feucht. Entweder auf dem Waschboden im Kasten oder in einem Napfchen oder einer Vertiefung, von wo das Wasser schlecht abläuft. Dauernd wird also Seife aufgelöst, ohne daß man sie benutzt. Die Folge: es wird viel zuviel Seife verbraucht! Man könnte mit der Hälfte oder mit zwei Dritteln bequem auskommen.

Würde man die Seife an einem Bindfaden aufhängen, so würde man das rasche Auflösen vermeiden. Die Seife würde jedesmal nach dem Gebrauch so schnell wie möglich wieder trocknen. Und würde auch immer trocken

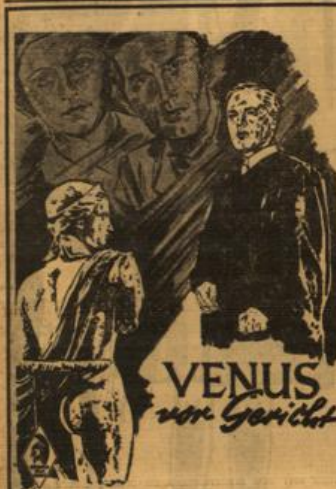
hängen! Dort, wo Kinder sich waschen, kann die aufgehängte Seife Wunder an Erparnissen vollbringen. Bitte, probieren Sie's mal!

Seife und Waschkübel können Sie aber noch bei vielen anderen Gelegenheiten sparen. Wie kommt es zum Beispiel, daß manche Frauen beim Waschen viel zuviel Seife und Waschkübel verbrauchen? Sie weichen zu kurz und ungenügend ein. Während richtiges Einweichen mit Bleichsoda schon den größten Schmutz von selber löst, müssen diese Frauen ihn erst unter Verwendung von viel Seife und Waschkübeln herauswaschen. Diese Seife und diese Waschkübel kann man aber sparen. Denn gründliches Einweichen bringt die Gewebeoberfläche zum Aufquellen. Der grobe Schmutz wird dadurch gelöst — und löst sich dann von selber auf. Alles kommt also darauf an, daß Sie besser und gründlicher einweichen. Am nächsten Morgen sehen Sie an der dunklen Färbung des Einweichwassers, daß sich ein großer Teil des groben Schmutzes gelöst hat.

Viele Frauen verbrauchen eine Menge

Seife und Waschkübel für schmutzige Berufswäsche und müssen dabei doch lange reiben und scheuern, bis der Schmutz herausgeht. In solchen Fällen ist ein gutes fettlösendes Reinigungsmittel viel zweckmäßiger. Es löst sofort den Schmutz, besonders den sehr klebenden fettigen, blauen oder eisweißen Schmutz wie bei Schloß- Wäcker- und Fleischkleidung. Solche stark verschmutzte Berufswäsche mit Öl, Fett, Teer usw. weicht man zunächst in lauwarmem oder heißer Lösung ein (Sachen mit blut- oder eisweißhaltiger Beschmutzung — Metzger- und Bäckerkleidung — darf man nicht heiß einweichen, weil sonst die Fäden einbrennen). Am nächsten Morgen trocknet man dann die Sachen in einer frischen Lösung eine Viertelstunde. Danach spült man sorgfältig, erst heiß, dann kalt.

Sie werden sich selbst wundern, wie tadellos sauber so behandelt die vorher schmutzige Berufswäsche aussieht. Und Sie werden sich freuen, auf diese Weise an Seife und Waschkübeln zu sparen.



Ein Hans-H. Zerlett-Film der Bavaria-Filmkunst. Buch und Spielleitung: Hans H. Zerlett. Musik: Leo Leux. Mitwirkende:

Hans Knoke, Hannes Stelzer, Paul Dahlke, Charlo Daudert, Josef Eichheim, H. Bräuswetter, L. Karstadt.

Der Handlung liegt ein Sensationsprozeß zu Grunde, bei welchem die Auffindung einer Statue — vermeintlich ein Meisterwerk der Antike — eine Rolle spielt.

Auf der Bühne:
Die Tanzvorführungen **GENTIANA**
Morgen Erstaufführung! Jugend hat keinen Zutritt!

Heute letztmals:

„Spätrupp Hallgarten“

WALHALLA

3.30, 5.30, 8.00 Uhr — Sonntag auch 1.30 Uhr



Täglich 8 Uhr
Für Hochstimmung sorgen
allabendlich im Programm

Der Prominenten

Adi Vater
Der elegante Humorist
Eise Kau
Die reizende Seubrette
Eleonore v. Hanau
mit dem Trompeter Milo
Christiana
Musik - Tanz - Attraktion
Chiquitta
Das Akrobatik - Wunder
MORGEN FREITAG:
Geschlossene Vorstellung
(Kein Kartenverkauf)

Vorverkauf:
Täglich 11-13 und 16-19 Uhr
Scala-Kasse, Telefon 25950

Lebenswinkelfall?

Schuppen!
Dann die Ottve-Methode.
Wirkung überraschend. 1.85 RM.
Prof. R. Polkässener, Friedrichstr. 40

Pelz Aufbewahrung
Fr. Wagner
MORITZSTR. 7
RUF 28905

Anoden-Batterien u. Akkus

Radio-Löffler
FERNRUF 24453 KIRCHGASSEN 22

Seyb's Bohnermilch
in weiß u. rotbraun ist unerreicht
das Ltr. RM 2.— u. 2.20. Seyb's
Fußbodenpolitur in farblos, rot-
braun, gelb und grün, in ver-
besselter Qualität das Ltr. 3.—
Fachdrogist Seyb, Rheinstr. 101

Delicia
Mollen
Zu haben L. Drogerien u. Apotheken

Die neueste
Wochenschau
läuft vor
dem
Hauptfilm.

3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 Uhr

Rechtzeitig
Eintritts-
karten
besorgen

Heute Donnerstag letztmalig
Luise Ulrich
Adolf Wohlbrück
Olga Tschschowa
in
REGINE
(Der Liebesroman zweier Menschen)

Jugend hat keinen Zutritt

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Freitag und Sonnabend
Ein großer deutscher Film
HANS ALBERS
in
Peer Gynt
Film-Palast

Stellungsangebote

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

Wichtige Personen
Gesucht für lo-
der baldmöglichst.
Küchen die auch
Hausarbeit mit-
bernehmen und
Werk u. Dauer-
leistung liegt.
Adresse im Tag-
blatt-Berl. 40
für 14 Tage. Kind
gel. 88. M. 11111.
Friedrichstr. 58.
Hausbesitzerin A.
7. Juli auf 4.
Boden u. Ver-
rechnung gesucht.
Ang. u. 8 683
an Tagblatt-Berl.

</

Amtliche Bekanntmachungen

Am 20. Juni 1941 finden in der Zeit von 8-15 Uhr auf dem Standertübungsplatz Wiesbaden (Gemarkung Bellen, Dämmersfeld, Bickentopf, Bodenwege) und am 25. und 26. Juni 1941 jeweils in der Zeit von 8-15 Uhr im Rombach- und Sigtal (Rambach, Rombach, Königsberg, Niederfeldbach, Engenhahn, Jagdschloß Klette) Gefechtsübungen der Wehrmacht statt. Das gefährdete Gelände ist an den Grenzmarkierungen durch Militärposten abgegrenzt. An alle Fußgänger (Waldarbeiter, Holzhammer usw.) ergeht die Mahnung, verständig zu sein und den Weisungen der absperrenden Wachen unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 9. Juni 1941.
Der Polizeipräsident
gen. Freiherr von Gahlen.

Ihre Vermählung wird bekannt

KARL HAEGERMANN, Son.-Uffz.

ERIKA HAEGERMANN, geb. Röder

Wiesbaden, den 12. Juni 1941.

z. Z. im Felde Niederwaldstr. 4



Das Jungenvolk hat niemals Ruhe-
was drunter leidet, sind die Schuhe.
Wie gut ist's, wenn ihr Mütter wißt,
daß Pilo Lederbalsam ist!

Pilo

die zeitgemäße Schuhpflege

Sermietungen

**Wohn- und
Schlafzimmer**
zu verm. Blücher-
straße 4, 2. St.
1. u. 2. Bettzimm.
Zimmer frei,
auch Benzin.
Dietrichstr.
Straße 31, 1.

Leberberg 4 am Kurgarten, sof. zu
vermieten: Möbl. Zimmer, Zentr-
Heiz., Rieß, kohl. u. warm. Wasser.

Möbl. 3. fep.
entf. Wohn- u.
Schlafz. m. Koch-
u. v. u. 4-7
Grabenstr. 3, 2.
Nähe Bahnhof
fröhl. möbl. 3im.
1. Juli an u.
Wohnstr. 9, 2.
Möbl. fep. 3im.
zu verm. Dämer-
gasse 5, 2. St.
Gut möbl. 3im.
in Dammgarten-
straße 8, 2. St.
Gut möbl. 3. a.
1. u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.

Gr. möbl. 3im.
auch teilweis.
ab. leer, zu ver-
mieten. Dranten-
straße 13, 3. f.
Gem. m. 3im. a.
Ber. L. u. Wap-
mannstraße 17.

Möbl. 3im. a.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Kfz. Haus mit 4-5 Zim. zu kaufen
gesucht in Wiesbaden oder Um-
gebung. Angebote erb. A. Grimm,
Essen, Rellinghauser Straße 18.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Kfz. Haus mit 4-5 Zim. zu kaufen
gesucht in Wiesbaden oder Um-
gebung. Angebote erb. A. Grimm,
Essen, Rellinghauser Straße 18.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Kfz. Haus mit 4-5 Zim. zu kaufen
gesucht in Wiesbaden oder Um-
gebung. Angebote erb. A. Grimm,
Essen, Rellinghauser Straße 18.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Kfz. Haus mit 4-5 Zim. zu kaufen
gesucht in Wiesbaden oder Um-
gebung. Angebote erb. A. Grimm,
Essen, Rellinghauser Straße 18.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Suche 1-3-Zim.
mit Bad sofort
oder später in
Wiesbaden. Ang.
u. S. 684 T. 2. f.

Ja. ber. Dame
sucht auf möbl.
3im. m. Heizung
u. H. Wasser od.
Baden. a. 1. 7.
Ang. u. W. 685
an Taubel-Verl.

Möbl. 3im. von
Geben. 1. 8-14 T.
zu miet. gesucht.
Ang. u. S. 684 T. 2. f.

Ja. Mann, ber.
sucht auf möbl.
3im. m. Heizung
u. H. Wasser od.
Baden. a. 1. 7.
Ang. u. W. 685
an Taubel-Verl.

2. 3. m. Küche
1. at. 5. möbl.
1. fep. gel. Preis-
ang. T. 682 T. 2. f.

Trud. R. Kamm-
er, 30 am. 8. 1.
Einkl. v. Möbel
gel. Preisang. u.
S. 682 T. 2. f.

Wohnungstausch
5-7-Zim.-Wohn-
u. f. gel. gegen
1. 3im. m. Bad.
30- mon. Ang.
F. 655 an T. 2. f.

Suche (am. ab.)
2-3-Zim. m. ge-
preis. 3-3-Zim.
in at. 2. Preis-
ang. L. 685 T. 2. f.

Tausch m. 1a.
3im. Küche u.
Balk. 1. 8-14 T.
Gelucht 2. 3im.
u. Küche. Ang.
u. S. 685 T. 2. f.

Kaufgelege
Junge weiße
Fühner
zu kauf. gesucht.
Wohnstr. 30.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Kfz. Haus mit 4-5 Zim. zu kaufen
gesucht in Wiesbaden oder Um-
gebung. Angebote erb. A. Grimm,
Essen, Rellinghauser Straße 18.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Kfz. Haus mit 4-5 Zim. zu kaufen
gesucht in Wiesbaden oder Um-
gebung. Angebote erb. A. Grimm,
Essen, Rellinghauser Straße 18.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.

Gut möbl. 3im.
m. freier Ausl.
Nähe Röhder,
an Berufsstraße
zum 15. 6. zu
vermieten. Wap-
mannstraße 22, 3. f.
Schöne große 1.
u. 2. u. Unterstr.
v. Möbelen an u.
Wohnstr. 31, 1. f.

Elegante 3- bis 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör in gut. Lage gesucht.
Angeh. u. A. 902 an Taubel-Verlag

Kfz. Haus mit 4-5 Zim. zu kaufen
gesucht in Wiesbaden oder Um-
gebung. Angebote erb. A. Grimm,
Essen, Rellinghauser Straße 18.

1. 3im. u. Küche
zu miet. gesucht.
Wohnstr. 30, 2.
Sch. möbl. 3im.
u. 2. zu verm.
Wohnstr. 12, 2. f.
entf. 1. u. 2. f.



Für Groß und Klein
wirds unent-
behrlich sein...

... denn so ein Regencap, wie es das

Haus Heudorf & Steinle

Jetzt zum Beispiel bietet, hat schon seine Vorzüge. Es ist nämlich bei all seinen praktischen Eigenschaften noch hübsch und kleidsam. Dafür sorgen die leuchtenden Farben, die netten Kapuzen und die verschiedenen Formen mit der modischen Schulterbetonung. Ja, es ist wirklich ein guter Regenschutz u. Kleiderschoner ... so ein Cape von

Heudorf & Steinle

Das Haus
für gute Damen- und Kinderkleidung - Pelze
WIESBADEN
Langgasse 32 - Theaterkolonnade 4

Grahambrof

das Diätbrot für Magen- und Darmleidende
Bäckerei Ed. Schmitt Eltviller Str. 6

Statt besonderer Anzeige
Am 10. Juni verschied plötzlich und unerwartet nach langem
arbeitsreichem Leben mein lieber Mann, unser lieber Vater,
Schwieger- und Großvater

Alexander Wiesinger

im 67. Lebensjahr.

In tiefer Trauer: Gertrud Wiesinger, geb. Heider
Dipl.-Kaufm. Curt Wiesinger
Dipl.-Ing. Erich Wiesinger
Liselott Wiesinger, geb. Krüger
Gertrud Wiesinger, geb. Brammer
und 2 Enkelkinder

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Leverkusen, den 11. Juni 1941.
Kloppstraße 19

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni, nach-
mittags 3.45 Uhr von der Trauerhalle des Südfriedhofs aus
statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Gestern entschlief nach kurzer schwerer Krankheit mein
lieber Mann und guter, stets treusorgender Vater

Herr Emil Fügler

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:
Helene Fügler Wwe., geb. Kreis
Karin Fügler, Tochter
Familie August Ohlemacher

Wiesbaden (Kiedricher Str. 10), den 11. Juni 1941.

Beerdigung: Samstagmittag 1.30 Uhr Südfriedhof.
Das Seelenamt ist am gleichen Tage vorm. 7.15 Uhr in
der Elisabethenkirche. Beileidsbesuche dankend verboten.

Am 11. Juni 1941 entschlief sanft nach einem schweren
Leiden unser über alles geliebter, unvergesslicher Bruder,
Schwager und Onkel

Fritz Doeblin

im hoffnungsvollen Alter von 28 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Familie Willi Doeblin

Wiesbaden, den 12. Juni 1941.
Rheinstr. 104

Die Beerdigung findet Samstag, 14. Juni, vorm. 10 Uhr
von dem alten Friedhof nach dem Nordfriedhof statt.

Gestern verschied an den Folgen einer im Felde zuge-
zogenen Krankheit unser Berufskamerad

Fritz Doeblin

im Alter von 28 Jahren.

Seine vorbildliche Betriebskameradschaft und seine
lauteren Charaktereigenschaften sichern ihm ein Andenken
weit über das Grab hinaus.

Betriebsführer und Gefolgsschaft
der Firma Nicolovius

Wiesbaden, den 12. Juni 1941.

Die Beisetzung findet am Samstag, 14. Juni, vormittags
10 Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.